

Chris Elaine lernt wieder sprechen

Parallelen zu Monica Lierhaus

Nach einer schweren Erkrankung muss die Hambührener Schlagersängerin Chris Elaine, die im bürgerlichen Leben Christel Feldmann heißt, wieder sprechen lernen. Mehrere Tage lag sie nach einer Hirnblutung im Koma. Ihren Lebensmut hat sie nicht verloren. Sie will auf die Bühne zurück.

HAMBÜHREN. Chris Elaine spricht viel. Mit heller, lauter Stimme versucht sie zu schildern, was damals im Februar passiert ist. Sie ist sehr schwer zu verstehen, denn sie muss ganz neu sprechen lernen. Singen ist einfacher. Chris Elaine stimmt aus dem Nichts einen Schlager über „Rote Rosen“ an, sie hat eine schöne Stimme, trifft die Töne, die Sprache ist auf einmal ganz klar.

Dass die Hambührenerin, die in den vergangenen Jahren zwei-mal als eine der besten Schlagersängerinnen in Deutschland ausgezeichnet wurde, überhaupt wieder ihren Alltag bewältigen kann, ist alles andere als selbstverständlich. Am 2. Februar war sie bei einem Veranstalter in Hannover, um ein Konzert im

Sommer zu besprechen. Während des Gesprächs wurde ihr schlecht, sie wollte unbedingt nach Hause. Chris Elaine setzte sich in ihr Auto. Nach wenigen Kilometern wurde sie ohnmächtig, der Wagen prallte gegen einen Zaun.

So schildert es Peter Schmiedel, ihr Produzent, der die Schlagersängerin schon seit zehn Jahren betreut. Die 47-Jährige soll eine Hirnblutung erlitten haben, Ursache unbekannt. Zwei Kopf-Operationen führten Ärzte in einer Klinik in Hannover durch und retteten der Patientin das Leben. Zehn Tage soll die Sängerin im Koma gelegen haben. Viel später, Ende April sei eine weitere Operation nötig geworden, dazu musste der Kopfdeckel aufgeschnitten und das Gehirn völlig freige-



Peter Müller

Schlagersängerin Chris Elaine lag zehn Tage im Koma. Mehrere Operationen haben ihr das Leben gerettet.

legt werden. Knochendeckelreimplantation heißt das unter Medizinern.

Eine Frau, die mit ihrer Sprache den Lebensunterhalt verdient und auf einmal wieder sprechen lernen muss – klar, dass Gedanken zur Fernsehmoderatorin Monica Lierhaus nicht weit sind. Doch medizinisch vergleichbar sind die Fälle nicht. Die Moderatorin hatte sich im Januar 2009 einer Operation unterzogen, um ein Hirn-Aneurysma ent-

fernen zu lassen. Aufgrund von Komplikationen wurde sie in ein künstliches Koma versetzt, das vier Monate lang andauerte. Erst vor wenigen Monaten trat Lierhaus schwer gezeichnet wieder öffentlich auf.

Fünf recht große Narben am Kopf sind Chris Elaine geblieben. Die Haare trägt die 47-Jährige heute ganz kurz. Sie macht einen fröhlichen, beinahe unbeschwerten Eindruck, zur Redaktion ist sie

mit dem Auto gefahren. „Es ist unfassbar, was diese Frau für eine Energie hat“, staunt Schmiedel. Chris Elaine hat keine Zweifel, dass sie auch künftig singen wird. „Am liebsten will ich sofort wieder auf die Bühne“, so die Mutter eines 20-jährigen Sohnes. Ihr Produzent ist

da zurückhaltender. Eine Rückkehr im Herbst kann er sich vorstellen. Zuvor ist noch eine Menge Sprachtherapie bei einer Logopädin nötig.

In den Jahren 2007 und

2009 wurde die gelernte Fleischerfachverkäuferin, die seit 1999 Musik macht, beim Deutschen Rock- und Popkeine Zweifel, dass sie auch Preis in in der Kategorie „Beste Schlagersängerin“

Unfassbar, dass diese Frau für eine Energie hat

Produzent Peter Schmiedel

mit dem zweiten Platz ausgezeichnet. Sie singt Lieder mit Titeln wie „Auf Mallorca ist die Hölle los“, „Ich will keine Schokolade“ oder „Männer ohne Haare“. Wenn es nach ihr geht, wird sie das auch bald wieder vor Publikum tun.

Simon Ziegler